

Inhaltsverzeichnis.

I. Mitteilung des Senats vom 31. Oktober 1911:	
Nachbewilligungen	S. 1147.
II. Beschluß der Bürgerschaft vom 1. November 1911	„ 1148.

Mitteilung des Senats

vom 31. Oktober 1911.

Nachbewilligungen.

Die Finanzdeputation hat über die Nachbewilligungen zum laufenden Haushalt einen Bericht eingereicht, den der Senat der Bürgerschaft hierneben mitteilt.

Bericht.

Anlage.

Die Gesamtsumme der bis Ende Oktober d. J. zum laufenden Haushalt beschlossenen Nachbewilligungen beläuft sich auf 667 587,75 M.

Außerdem haben der Finanzdeputation bisher folgende weitere Nachbewilligungsanträge zur Prüfung vorgelegen:

1) Vergrößerung der Kanzleiräume für das Amt Bremer-		
haben	M	10 600
2) Provisorische Befestigung der Marktstraße	„	5 000
3) Erneuerung und Verlängerung des Asphaltbelags in		
der Straße Doventorsdeich	„	8 400
zusammen...	M	24 000

Durch Genehmigung dieser Anträge wird sich die Gesamtsumme der Nachbewilligungen auf 691 587,75 M erhöhen.

Es wird damit gerechnet werden dürfen, daß der Gesamtbetrag der Nachbewilligungen am Ende des Rechnungsjahres ebenso, wie dies regelmäßig in den Vorjahren der Fall war, durch den Minderbedarf an Ausgaben annähernd ausgeglichen werden wird. Die gesamten Nachbewilligungen in den Rechnungsjahren 1907, 1908, 1909 und 1910 betrugen 1 098 000, 1 384 000, 1 299 000 und 1 028 000 M gegenüber Minderausgaben von 1 053 000, 1 043 000, 1 435 000 und 1 239 000 M.

Die Entwicklung, welche die Einnahmen, insbesondere die Einkommensteuer, die Erbschaftsabgabe und die Abgabe für veräußerte Immobilien in der ersten Hälfte des Rechnungsjahres genommen haben, läßt erwarten, daß der auf 948 864 M veranschlagte Fehlbetrag bedeutend herabgemindert werden würde, wenn nicht infolge der bevorstehenden Gehaltsregulierung eine starke Mehrbelastung des laufenden Rechnungsjahres zu erwarten wäre.

Bremen, den 1. November 1911.

Die Finanzdeputation.

(gez.) W. Donandt. (gez.) J. E. Schrage.